

**Liebe Leserinnen und liebe Leser,**

*Mit diesem Kindergarten ABC geben wir Ihnen eine Beschreibung unserer Arbeit, damit Sie sich genau vorstellen können, wie in unserer Einrichtung leben und arbeiten.*

*Wir haben diese Beschreibung wie ein ABC verfasst, damit künftige Kindergarteneltern und Interessierte einen übersichtlichen, lesenswerten, nach Schlagworten geordneten Text vorfinden.*

*Es ist uns wichtig, dass wir für unsere Kindertagesstätte eine Leitidee/ Konzeption haben. Kinder haben ein Recht darauf, einen Teil ihres Lebens in einer Einrichtung zu verbringen, in der die Arbeit ständig reflektiert wird.*

*Eltern können sich über die Einrichtung, die Arbeit und die pädagogischen Ziele informieren. Die Aussagen in der Konzeption können überprüft werden und ein Austausch darüber mit uns ist möglich und wird von uns gewünscht. Für die Mitarbeiterinnen unserer Tagesstätte sind die Aussagen in unserer Konzeption verbindlich.*

*Wir wünschen allen, die sich für die Arbeit in unserer Tagesstätte und unsere pädagogische Konzeption interessieren, viel Spaß beim Lesen!*

*wünscht das Team der Kita St. Laurentius*

**Auftrag und Selbstverständnis**

Als katholische Tageseinrichtung für Kinder erfüllen wir einen von Staat und Gesellschaft anerkannten eigenständigen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag in freier Trägerschaft. Unser Ziel und Auftrag als Kindertagesstätte ist es, die Entwicklung von Kindern zu begleiten und zu unterstützen, damit sie zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen.

Dabei verstehen wir uns als Partner von Eltern und Familien. Unser Angebot orientiert sich an ihrem Bedarf und hat das Ziel, Eltern in ihrem Erziehungsauftrag für ihr Kind zu unterstützen und zu ergänzen. Unser Angebot richtet sich an alle Familien, die sich mit der hier beschriebenen konzeptionellen Haltung und Ausgestaltung identifizieren können, unabhängig von ihrer Religion, Kultur oder Herkunft. Ein besonderes Anliegen ist uns die Unterstützung und Förderung von Kindern und Familien, deren aktuelle Lebenssituation die soziale, kulturelle Teilhabe erschwert. Unseren Förderauftrag als Kindertageseinrichtung verstehen und leben wir auf der Grundlage unseres christlichen Menschenbildes und unseres Glaubens. Auf dieser Basis gestalten wir die Interaktion mit Kindern, Eltern und miteinander. Darin gründet sich auch unser ganzheitliches Erziehungsverständnis, das den ganzen Menschen sieht - mit allen Aspekten seiner sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung. (vgl. SGB VIII, § 22)

## **Unser Leitbild**

**In unserer Arbeit orientieren wir uns in allem was wir tun am Vorbild Jesu.  
Dies hat für uns Auswirkungen im Team, in der Arbeit mit Kindern und Eltern, in der  
Zusammenarbeit mit dem Träger und der Pfarrgemeinde!**

### **Das Team unserer Kindertagesstätte**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Mt.18,20  
Uns ist die Orientierung an Jesus Christus wichtig, er trägt und hält uns, er ist unser Vorbild, er verzeiht uns. Jesus spricht auch schwierige Dinge an und schätzt jeden Menschen wert, egal wie er ist. Jesus kennt alle Gefühle und indem er sie selber lebt, zeigt er uns, dass auch wir zu unseren Gefühlen stehen können. Jesus hatte eine positive Einstellung zu den Menschen, zum Leben überhaupt und auch zum Sterben.

Was Kinder und Eltern erfahren sollen, muss zuerst in der Teamgemeinschaft erlebt und gelebt werden und von dort auf die Atmosphäre im Haus ausstrahlen.

Jedes Teammitglied ist gleichwertig und wichtig. Um im Team die bestmögliche Qualität zu erreichen bringt jeder seine individuellen Fähigkeiten und Begabungen ein. Im Umgang miteinander sind wir freundlich und aufgeschlossen. Wir nehmen uns und unsere Probleme gegenseitig ernst, unterstützen und beraten uns.

Bei der Planung unserer Arbeit sind wir kompromissbereit und suchen nach gemeinsamen Lösungen, die wir alle mittragen können.

Alle Mitarbeiter unserer Einrichtung sind fachlich kompetent und durch gezielte Fortbildung auf dem neusten Stand.

### **Das Kind und die Eltern in unserer Kindertagesstätte**

„Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“ Mk. 9,36 – 37

Jedes Kind ist ein einmaliges und einzigartiges Geschenk/Geschöpf Gottes.

Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist. In einer vertrauensvollen Atmosphäre schaffen wir für die Kinder einen Ort, an dem sie sich angenommen und geborgen fühlen.

Wir ermutigen die Kinder in ihrer individuellen Entfaltung, unterstützen sie dabei und stärken ihr Selbstbewusstsein. Wo viele Kinder zusammentreffen gibt es Meinungsverschiedenheiten und Gegensätzlichkeiten. In unserem Miteinander sind klare Linien und Regeln unerlässlich. Die Kinder sollen bei uns lernen Konflikte konstruktiv, das heißt offen und partnerschaftlich lösen. In unserem Alltag ist Gott gegenwärtig, das bedeutet für uns, dass wir den Kindern

Geschichten von Jesus erzählen, mit ihnen in Gebeten die Verbindung zu Gott suchen.

Eltern und Erzieherinnen sind Partner!

Ein intensiver Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, ist für die Arbeit mit den Kindern unerlässlich, denn nur, wenn wir am gleichen Strang ziehen, können wir die bestmögliche Förderung für die Kinder erreichen. Bei uns sollen die Eltern ein offenes Ohr finden und sich Rat holen können. Unsere Einrichtung solle ein Ort der Begegnung für alle Eltern und Bezugspersonen der Kinder werden. Wir ersetzen die Eltern nicht. Die Erziehung in der Familie bleibt der wichtigste Raum des seelischen und sozialen Lernens. Wir wollen die Eltern unterstützen, nicht mit ihnen konkurrieren.

### **Der Träger und die Pfarrgemeinde unserer Kindertagesstätte**

Unsere Kindertagesstätte ist ein Teil der katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius in Oppershofen. Die Einrichtung ist für viele Familien die erste und manchmal die einzige Kontaktstelle mit der örtlichen Kirchengemeinde. Wir sehen die Kindertagesstätte als Chance zur Lebendigkeit der Pfarrgemeinde mit Kindern und Eltern beizutragen. Der wertschätzende Umgang, ansprechende Räumlichkeiten und qualifizierte Angebote für die Kinder sind ihr Aushängeschild. Die Kindertagesstätte führt die Kinder zur Kirche hin, deshalb brauchen wir das Interesse und die Unterstützung des Trägers und der Pfarrgemeinde.

## Unsere Rahmenbedingungen

Wir erziehen, bilden und betreuen 75 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in drei Gruppen, nach einem teiloffenen Konzept

### Öffnungszeiten:

Kindergarten: Montag – Freitag 7.00 Uhr – 13.00 Uhr  
(Bringzeit bis 9.00 Uhr, Abholzeit ab 12.00 Uhr)  
und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
(Bringzeit bis 14.30 Uhr, Abholzeit ab 16.00 Uhr)

Tagesstätte: Montag – Freitag 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Kosten der Betreuungsangebote:

**Kindergartenplatz:** 7.00 – 11.00 Uhr kostenfrei  
7.00 – 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Elternbeitrag 76,- €

**Tagesstättenplatz:** 7.00 – 17.00 Elternbeitrag 76,- €

Weitere Kosten sind die Getränke- und Bastelpauschale von 2,50 € die monatlich pro Kind zu entrichten sind.

### Personalangebot:

Die derzeitige personelle Besetzung unserer Einrichtung sieht zurzeit folgendermaßen aus:

- 1 Leiterin in Vollzeit
- 4 päd. Kräfte in Vollzeit
- 4 päd. Kräfte in Teilzeit
- 1 Aushilfskraft
- 1 Hauswirtschaftskraft (15 Std. wöchentlich)
- 4 Reinigungskräfte (insgesamt 24,5 Std. wöchentlich)

### Kontaktdaten und Ansprechpartner:

**Träger:** Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius  
Herr Pfarrer Eduard Scheld  
Södeler Straße 16  
Tel.: 06033/970400

**Trägervertreter:** Herr Diakon Richard Graubert  
Ketteler Straße 1  
Tel.: 06033/96110

**Kindergarten:** Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius  
Höhenweg 4  
Tel.: 06033/67225  
E-Mail [kita.oppershofen@t-online.de](mailto:kita.oppershofen@t-online.de)

**Leiterin** Cornelia Staab  
Sprechzeiten: Termin nach Vereinbarung

**Stellvertretende Leitung::** Heike Rudzok- Kieninger

**Sprechzeiten in den Gruppen:** Jeden letzten Montag im Monat von 15.30 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Die Rahmenbedingungen unseres Betreuungsangebotes als Kindertageeinrichtung sind außerdem unserem Flyer zu entnehmen. Alle interessierten Personen erhalten so die stets aktuellen Informationen.

## **A - wie Anfang**

Der Eintritt in die Kindertagesstätte ist für die meisten Kinder die erste größere Abnabelung, eigene Wege zu gehen. Wir wissen, dass dies von großer Bedeutung für die Kinder und deren Eltern ist. Die Kinder kommen in eine neue Umgebung und zunächst ist vieles unbekannt und fremd. Es dauert eine Weile, bis sie sich eingewöhnt haben und die Kindertagesstätte als einen Ort erfahren, wo sie sich geborgen fühlen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Eltern sich gemeinsam mit dem Kind auf diese neue Situation vorbereiten (z.B. mit dem Kind besprechen, welche Dinge für das Leben in der Kindertagesstätte notwendig sind und diese gemeinsam besorgen. Den Weg zur Kindertagesstätte beim Spaziergang mit einbeziehen, gemeinsam mit dem Kind die Räume der Tagesstätte ansehen, usw.). Wir möchten Ihrem Kind einen guten Einstieg in die Kindertagesstätte ermöglichen und laden Sie deshalb vor dem Eintritt zu einem ersten Elternabend / Gespräch zu uns ein. Zur Besprechung der Eingewöhnungsphase, die je nach Kind ca. 4 – 14 Tage dauern kann und individuell gestaltet wird, finden Gespräche mit den Eltern und Gruppenleiterinnen statt.

## **A – wie Ankommen und Abholen**

Um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten ist es wichtig, dass Ihr Kind, wenn es in die Kindertagesstätte kommt, die Erzieherin in der Gruppe begrüßt, damit sie wahrnimmt, dass es angekommen ist.

Ebenso verhält es sich beim Abholen. Verabschiedet sich das Kind bei der Erzieherin, weiß diese, dass ihre Aufsichtspflicht endet und das Kind sicher von den Eltern in Empfang genommen ist.

Unterstützen Sie Ihr Kind und üben Sie gemeinsam mit ihm das Ritual der Begrüßung und der Verabschiedung im Kindergarten.

Ist das Kind gut eingewöhnt, bitten wir die Eltern, sich zügig zu verabschieden, damit die Arbeit in der Gruppe in Ruhe und ungestört weitergehen bzw. anfangen kann.

Die Abholzeit ist ab 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Bei schönem Wetter werden die Kinder im Garten, bei schlechtem Wetter aus dem Frühstücksraum abgeholt. Ab ca. 12.00 Uhr gibt es für die EssensKinder das warme Mittagessen in den Gruppen.

Da eine Wechselzeit immer eine gewisse Unruhe mit sich bringt, bitten wir auch die Eltern mit darauf zu achten, dass das Anziehen, Verabschieden und nach Hause gehen zügig vonstattengeht. Nur so können wir für die Tagesstätten Kinder auch um diese Zeit eine einigermaßen ruhige und familiäre Atmosphäre schaffen.

Bitte denken Sie daran, dass die Aufsichtspflicht für die Erzieher endet, wenn Sie Ihr Kind in Empfang genommen haben. Der Türdienst beobachtet lediglich, dass kein Kind, das noch nicht abgeholt ist oder über Mittag im Kindergarten bleibt das Haus verlässt!

Und noch eine Bitte zur Sicherheit der Kinder: Achten Sie immer darauf, die Eingangstür beim Bringen und beim Abholen der Kinder hinter sich zu schließen!

## **B - wie Bewegung**

Bewegung ist wichtig für die Entwicklung des Kindes, deshalb eröffnen wir den Kindern viele Bewegungsräume, damit sie im experimentellen Spiel die abwechslungsreiche Vielfalt mit allen Sinnen begreifen und erfahren. Dies geschieht auf unserem Außengelände mit seinen Sand-Matschspielplätzen, Schaukeln, Rutschen und Klettermöglichkeiten, beim Wandern in Wald und Wiesen in unserer Umgebung, beim Spaziergehen im Dorf. Da unser Mehrzweckraum im Haus zurzeit als Frühstücksraum genutzt wird, haben wir auf Initiative des Elternbeirats seit 2018 einen Container als Bewegungsraum für die Kinder.

## **B – wie Beteiligung der Kinder /Partizipation**

Ausgehend von dem Recht der Kinder auf Beteiligung und Mitwirkung (s. UN Kinderrechtskonvention) überprüfen wir alle Prozesse, die die Kinder betreffen dahingehend wie, wo und in welchem Umfang sie zu beteiligen sind.

**Information an die Kinder:** Damit Kinder eine Entscheidung für ihren Spielort im Laufe des Vormittags treffen können, findet Montags und Freitags ein Plenum im Flur statt. Montags wird die Planung für die Woche besprochen, die Kinder werden informiert, wo und was an welchem Tag und in welchem Raum stattfindet und wo welche Erzieherin zu finden ist. Ebenso informieren wir die Kinder darüber, wenn Erzieherinnen im Urlaub oder krank sind, so können sie verstehen, wenn Angebote nicht stattfinden. Freitags schauen wir noch einmal auf die vergangene Woche zurück und reflektieren. Aus jeder Gruppe trägt ein Gruppensprecher vor, was aus Sicht der jeweiligen Gruppe im Plenum angesprochen werden sollte.

**Mitwirkung der Kinder im Alltag:** Sie übernehmen selbständig Aufgaben am Frühstücks- und Mittagstisch beim Eindecken und Abräumen, beim Aufschneiden von Obst und Gemüse, bei der Pflanzenpflege, beim Vorbereiten von Aktionen, beim Aufräumen etc.

**Mitbestimmung der Kinder:** Die Kinder bestimmen mit, sofern es der Gemeinschaft nicht schadet und von den Erzieherinnen verantwortet werden kann. Im Alltag bedeutet das, welche Bücher holen wir in die Gruppe, wie gestalten wir den täglichen Morgenkreis oder die Geburtstagsfeiern, wohin

gehen wir wandern, was wollen wir zusammen kochen usw. Ebenso besprechen wir positive wie negative Dinge, die uns in der vergangenen Woche aufgefallen sind und suchen wenn nötig nach Verbesserungsvorschlägen. Entscheidungen treffen wir über Abstimmung. Methoden, die das Abstimmungsergebnis optisch sichtbar machen sind dabei für alle Beteiligten hilfreich, z.B.: Wir legen im Raum Punkte fest, wo sich die Kinder zuordnen können wenn sie für oder gegen etwas stimmen können. Wir führen eine Strichliste oder kleben Punkte an die Tafel/Plakate und zählen die Mehrheit aus.

### **B - wie Bastelmaterial**

Kostenloses Material, wie Papier, Pappschachteln, Wollreste, Stoffreste, Klopapier- und Küchenrollen, Korke, Holz und Nägel für unsere Werkbank u.a.m. nehmen wir nach Absprache gerne entgegen. Die Kinder benötigen diese Dinge für ihre kreativen Arbeiten.

### **B - wie Besuch**

Unsere Kindertagesstätte ist das ganze Jahr über für Besuch geöffnet. Das heißt, Eltern oder Großeltern können ihr Kind/ Enkelkind an einem Vormittag besuchen und am Gruppengeschehen teilhaben und ihre Talente einbringen. Kinder, Eltern und Großeltern hatten bisher immer viel Spaß an dieser Aktion. Sprechen Sie uns an, wann Sie Ihr Kind/ Enkelkind bei uns besuchen möchten!

### **B - wie Bibliothek**

In unserer Tagesstätte haben wir im Personalzimmer eine Bibliothek eingerichtet, wo Kinder und Eltern jederzeit Bücher entleihen können. Nähere Information erhalten Sie bei den Erzieherinnen.

### **C - wie christliche Erziehung**

Da wir eine katholische Kindertagesstätte sind, sehen wir unseren Auftrag in der religiösen Erziehung. Für uns ist es wichtig, den Kindern christliche Werte zu vermitteln und dies geschieht im direkten Zusammenhang mit unserem Zusammenleben in der Tagesstätte. Gespräche, Gebet, Geschichten, Bilderbücher und Erzählungen von biblischen Geschichten, vorbereiten und feiern der christlichen Feste, Palmsonntag, Ostern, Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus, Weihnachten, etc. helfen uns dabei, uns mit unserem Glauben auseinander zu setzen und vertrauter zu machen.

### **E - wie Elternarbeit**

Die Wirksamkeit unserer pädagogischen Arbeit ist abhängig von der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern. Im Interesse des Kindes wünschen wir uns eine Erziehungspartnerschaft, bei der immer wieder eine Annäherung der pädagogischen Vorstellungen von Eltern und Erziehern notwendig ist, d.h. es ist wichtig, dass ein ständiger Gesprächsaustausch stattfindet. Neben den Tür- und Angelgesprächen laden wir zu persönlichen Gesprächen, Entwicklungsgesprächen, Elternabenden und Elternversammlungen ein. Bei Fragen und Anliegen sprechen Sie uns gerne an, kann etwas nicht sofort geklärt werden, bieten wir an einen Gesprächstermin mit Ihnen zu vereinbaren. Wir wünschen uns, dass diese Angebote von Ihnen rege genutzt werden. Jeweils nach ca. vier Wochen im neuen Kindergartenjahr, wird der Elternbeirat gewählt, welcher die Erziehungsarbeit unterstützen und den Kontakt zwischen Einrichtung und Elternhaus fördern soll.

### **F - wie Frühstück**

In unserer Einrichtung gibt es das freie Frühstück. Dies bedeutet, dass in unserem Essensraum Tische hergerichtet werden, woran die Kinder ab 8.30 Uhr bis ca. 10.30 Uhr frühstücken können. Die Kinder räumen ihren Frühstückstisch nach dem Essen ab und decken ihn für das nächste Kind neu ein. Der Vormittag im Kindergarten ist zuckerfrei, geben Sie Ihrem Kind bitte vollwertige Nahrung, Obst oder Gemüse mit! Da wir die Kinder zu umweltbewussten Menschen erziehen, vermeiden wir Verpackungsmüll. Geben Sie Ihrem Kind eine Brotdose mit Namen mit. Für Kinder, die ihr Frühstück einmal vergessen haben, stehen Haferflocken zur Verfügung. Bei uns gibt es zum Trinken Schulmilch, Mineralwasser und Tee. Bitte geben Sie keine Getränke wie z.B. Trinktüten oder Flaschen mit!

### **F - wie Freie Bildungszeit und - Arbeit**

Damit Kinder lernen sich ihre Zeit einzuteilen, sich zu überlegen, was sie an einem Vormittag tun möchten und ihren Interessen nachgehen können, treffen wir uns mit allen Kindern Montags um 9.00 Uhr im Flur, wo wir nach einem Begrüßungslied mit den Kindern besprechen was in dieser Woche wo in unserem Haus stattfindet.

Solange es nicht regnet, bieten wir zu jeder Jahreszeit einen Außendienst an.

#### **Während der Freien Bildungszeit können die Kinder:**

- ihre Spielorte selber wählen,
- entscheiden, was sie tun möchten (z.B. spielen, zuschauen, bauen, malen, werkeln, basteln in den Garten gehen, an einer Wanderung teilnehmen uvm.)

- alleine, mit Freunden oder mit der Erzieherin zusammen etwas tun,
- mit oder ohne Material spielen, das sie aus einem relativ breiten Angebot sich selbst aussuchen dürfen
- den Spielverlauf selbst bestimmen,
- sich selbst organisieren, sich entscheiden, bei einer Arbeit bleiben und etwas zu Ende bringen

#### **Aufgabe von uns Erzieherinnen während der freien Bildungsarbeit ist:**

- Erkennen der Bedürfnislage und der Entwicklungsfähigkeiten der Kinder durch intensive Beobachtung
- pädagogisches Handeln aufgrund der Beobachtungen,
- Zuwendungen (z.B. zuhören, Anregungen geben, loben, Kinder zu selbständigem Tun heranzuführen, Anteil nehmen am Spielen der Kinder, u.v.m.),
- Konflikte und Spannungen reflektierend wahrnehmen (Konflikte beobachten, abwarten ob, die Kinder zu einer Lösung kommen, Kinder Lösungsvorschläge machen lassen, die Kinder zu Lösungen hinführen,
- verschiedene Aufgaben (alltägliche Dinge während der Freispielzeit gemeinsam mit den Kindern erledigen, wie Blumen gießen, Handtücher aufhängen, verschiedene Ämter u.v.m.)
- Umgang mit Materialien (z.B. neue Spiele und Materialien auf eine ihnen entsprechende Weise einführen, immer wieder die Ordnung herstellen, wo das Material aufbewahrt wird usw.)

Zusammenfassend kann gesagt werden: Damit die freie Bildungsarbeit in seiner vollen, positiven Bedeutung zur Wirkung kommen kann, braucht das Kind den Erwachsenen, der es annimmt, führt, anregt und beobachtet.

#### **F – wie Flurtreffen**

Jeden Montag und Freitag treffen wir uns um 9.00 Uhr mit allen Kindern im Flur. Anhand von Moderationskarten übernimmt ein Vorschulkind die Moderation des Treffens. Eine Erzieherin ist dem Moderator als Beisitzer zugeteilt. Nach der Begrüßung und dem Begrüßungslied wird der Wochenablauf montags vorgestellt und freitags reflektiert. Damit die Kinder sehen können was die ganze Woche über gemacht wird, hängt der Wochenplan an der Magnetwand zwischen Küche und Büro.

#### **F - wie Frühdienst**

Der Frühdienst beginnt um 7.00 Uhr. In dieser Zeit treffen sich die Kinder aus allen Gruppen in einem Gruppenraum, wo sie von einer Erzieherin betreut werden bis die eigene Gruppe geöffnet wird.

#### **G- Ganzheitliche Körperwahrnehmung**

Die Mitarbeiter einer jeden Gruppe achten darauf, dass jedes Kind ganzheitlich entwickeln kann, dazu gehört die Körperwahrnehmung mit allen Sinnen. Wir stärken, begleiten und schützen die Kinder bei diesem Entwicklungsschritt. Dazu gehört auch die psychosexuelle Entwicklung eines jeden Kindes. Wir unterstützen das Kind gemeinsam mit Ihnen, einen wertschätzenden und entwicklungsbegleitenden Umgang mit dem Thema Sexualentwicklung und Sexualität zu finden. Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen achtsamen Umgang miteinander haben und die Grenzen des anderen nicht überschreiten. Unsere Ziele sind eine gute eigene Körperwahrnehmung und Akzeptanz dem Gegenüber. Wir fördern die Wahrnehmung der Gefühle und stärken das Selbstwertgefühl Ihres Kindes. Ebenfalls ist es uns wichtig, dass die Kinder erlernen „Nein“ sagen zu können und auch ein „Nein“ akzeptieren zu können. Wir möchten, dass die Kinder Gleichberechtigung zwischen Jungen und Mädchen erfahren. Sie sollen lernen ihre Ängste und Hemmungen abzubauen zu dürfen und jeder Zeit nachfragen können, wenn sie an etwas Interesse haben.

#### **G - wie Geburtstag**

An diesem Tag wird dem Kind die Möglichkeit gegeben, einmal im Mittelpunkt zu sein. Gefeiert wird im Morgenkreis nach den gruppenüblichen Ritualen. Außerdem gibt es für die Geburtstagskinder einer Woche im Flurtreffen ein Geburtstagsständchen.

#### **G - wie Garderobe**

In unserem Flurbereich befinden sich die Garderoben für jede Gruppe. Jedes Kind erhält einen Haken, an dem Jacke, Stofftasche mit Zeichen und Kindergarten tasche ihren Platz finden. In der Stofftasche werden Hausschuhe und evtl. Wäsche zum Wechseln aufbewahrt. Damit nichts verwechselt wird, bitten wir Sie das Eigentum Ihres Kindes zu kennzeichnen.

### **I - wie Information**

Über der Garderobe Ihres Kindes befindet sich ein Haken an dem wir persönliche Elternbriefe befestigen, die Sie bitte mit nach Hause nehmen sollen. Informationen die die Gruppe finden Sie an den Gruppentüren

Allgemeine Informationen finden Sie an der Eingangstür und der angrenzenden Pinnwand.

Damit Sie einen guten Einblick in unsere Kindertagesstätten Arbeit erhalten, ist es sinnvoll, sich einmal in der Woche Zeit zu nehmen um sich zu informieren.

### **K - wie Kindergartentaugliche Kleidung**

Der Kindergartenalltag ist für die Kinder Arbeit- und Bildungszeit. Wir bitten darum, dass die Kinder so gekleidet sind, dass sie sich jederzeit frei bewegen und mit den verschiedenen Materialien arbeiten können! Bitte ziehen Sie Ihrem Kind im Kindergarten „Arbeitskleidung“ an.

Achten Sie auch darauf, dass ihr Kind täglich so gekleidet ist, dass es jederzeit nach draußen gehen kann. Dafür benötigt es eine deutlich mit Namen gekennzeichnete Matschhosen, die an der Garderobe aufbewahrt wird und Gummistiefel, die wir im Außengeräteraum aufbewahren.

### **K - wie Krankheit**

Wenn Kinder an starkem Husten, fiebriger Erkältung und beginnendem Durchfall erkrankt sind, bitten wir die Eltern, Kinder mit diesen oder anderen Krankheitssymptomen zu Hause zu lassen, um den Kreislauf der Ansteckung zu durchbrechen. Kranke Kinder bzw. Kinder, die nicht ins Freie dürfen, können im Kindergarten nicht betreut werden. Sie gehören in die häusliche Pflege und Betreuung, sei es in der Familie oder bei einer Tagesmutter.

Bitte entscheiden Sie als Eltern verantwortlich, ob Ihr Kind ansteckend ist bzw. ob Sie ihm einen ganz normalen Kindergartenalltag zumuten können.

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihr Kind länger als einen Tag krank ist.

### **M – wie Morgenkreis**

Jede Gruppe trifft sich meist täglich zum Morgenkreis. Innerhalb eines ritualisierten Rahmens, mit Liedern, Spiel und Gebet, werden die täglichen Erlebnisse und Ereignisse besprochen, Gefühle und Bedürfnisse werden angesprochen und erörtert. Die Kinder üben einander zuzuhören und aussprechen zu lassen. Hier werden auch die Themen gesammelt, die im Flurtreffen zur Abstimmung gestellt werden.

### **M - wie Meinung**

Ihre Meinung ist uns wichtig, deshalb bitten wir Sie uns jederzeit mit Ihren Wünschen, Vorschlägen Ideen und Problemen anzusprechen oder uns eine Nachricht in unseren dafür vorgesehenen Briefkasten im Eingangsbereich zu schreiben. Wir garantieren eine zeitnahe Bearbeitung.

### **M – wie Mittagessen**

Zurzeit bieten wir für eine Gruppe von ca. 30 Kindern ein vollwertiges Mittagessen in unserer Einrichtung an. Es ist uns wichtig, dass den Kindern das Essen schmeckt, deshalb beteiligen wir die Kinder durch Befragung nach ihren Essenswünschen und beziehen sie mit in die Gestaltung des Speiseplans mit ein.

Ein Mittagessen in unserer Kita kostet zurzeit 2,60 € Monatlich wird dafür statt 52,- € eine Pauschale von 47,50 € erhoben, dies entspricht im ganzen Jahr dem Beitrag für 11 Monate. Aus logistischen Gründen wird diese Pauschale über das ganze Kindergartenjahr, auch in den Ferien gezahlt.

Es besteht die Möglichkeit, dass Familien sich einen Tagesstättenplatz teilen, außerdem können die Eltern den Tagesstättenplatz ihres Kindes z.B. während Urlaubs- oder Krankheitszeiten anderen Eltern zum Kauf anbieten. (s. Tauschbörsenangebot beim Speiseplan, neben der Küche)

Da die Anzahl unserer Tagesstättenplätze begrenzt ist und in erster Linie für alleinerziehende und berufstätige Eltern gedacht ist, erbitten wir für die in Anspruchnahme eines Tagesstättenplatzes eine Arbeitsbescheinigung der Eltern.

### **R – wie Ruhezeit**

In der Zeit von 13.00 – 14.00 Uhr ist in unserer Tagesstätte Ruhezeit. Wir halten die Kinder an sich mit ruhigen Spielen am Tisch oder mit Malen zu beschäftigen. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit nach dem Mittagessen auf Liegen in unserem Frühstücksraum bei leiser Musik oder einer Geschichte zu entspannen oder zu schlafen.

### **S – wie Sprachförderung**

In unserer Kita begleiten wir die Kinder in ihrer Sprachentwicklung und fördern sie ganzheitlich mit allen Sinnen und in allen Bereichen des täglichen Lebens:

- bei der Begrüßung am Morgen und bei der Verabschiedung am Nachmittag
- beim Spielen in den Spielecken, beim Basteln, beim Turnen
- beim Frühstück und Mittagessen

- beim Wickeln der Kleinen und Sauberkeitserziehung der älteren Kinder, beim Zähneputzen und Händewaschen
- im Morgenkreis und Flurtreff

Kinder erzählen viel, stellen viele Fragen und suchen viele Antworten.

Durch Begleitung der Kinder beim Spiel/Rollenspiel in der Bauecke oder in der Puppenecke beim Betrachten von Bilderbüchern und Erzählen von Geschichten, beim Besprechen von verschiedenen Themen und bei Aktionen und Projekten, Eltern- und Großelternbesuchen erweitern die Kinder ihren Wortschatz.

Wir ermuntern die Kinder Wünsche, Gedanken und Gefühle zu äußern und sich eine Meinung zu bilden. Dies sehen wir als Grundvoraussetzung für selbstständiges Handeln.

Durch Lieder, Reime und Gedichte fördern wir den Sprechrhythmus, durch Hören und Lauschen die phonologische Bewusstheit, die wir dann für die Vorschulkinder im Würzburger Trainingsprogramm nutzen um zunächst Silben und später Laute zu erkennen und zu benennen um den Schriftspracherwerb zu erleichtern.

Emotionen werden bei uns an – und ausgesprochen, das bedeutet, dass die Erzieher den Kindern in Konfliktsituationen zu Seite stehen, den beteiligten Kindern zuhören und gemeinsam mit ihnen nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Im Flurtreffen übernehmen die Vorschulkinder Moderationsfunktionen und üben mit Hilfe von Moderationskarten das freie Sprechen.

### **T – wie Teamarbeit**

In unserer Kindertagesstätte arbeiten zurzeit folgende pädagogische Fachkräfte:

#### **Swimmy Gruppe**

Manuela Gutstein  
Martina Pfitzmayer  
Gabriela Sulzer

#### **Teddy Gruppe**

Heike Rudzok-Kieninger  
Renate Klein  
Andrea Bayer

#### **Schildkröten Gruppe**

Kyra Bayer  
Victoria Heller

#### **Weitere pädagogische Fachkräfte:**

Lioba Bayer, Erzieherin, die gruppenübergreifend nachmittags beschäftigt ist. Marianne Hörmann, Erzieherin, die ehrenamtlich bei uns arbeitet und Sabine Landvogt, die als Aushilfe tätig ist. Die Leiterin der Tagesstätte, Cornelia Staab

Zusammen sind wir ein Team. Wie schon in unserem Leitbild beschrieben ist jedes Teammitglied gleichwertig und wichtig. Um im Team die bestmögliche Qualität zu erreichen, bringt jeder seine individuellen Fähigkeiten und Begabungen ein. Im Teamgespräch montags von 15.00 – 17.00 Uhr tauschen wir unsere Beobachtungen bezüglich der Kinder aus und treffen verbindliche Absprachen, für das weitere pädagogische Vorgehen. Wir koordinieren und regeln alle Prozesse die unsere Arbeitsabläufe betreffen und sichern sie in unserem Qualitätshandbuch.

Außerdem sind folgende Mitarbeiter bei uns beschäftigt:

Andrea Stanke (Hauswirtschaftskraft)  
Antje Bayer (Reinigungskraft)  
Regina Ziegler (Reinigungskraft)  
Oliver Knauer (Reinigungskraft, Garten)

### **V - wie Verfügungszeit**

Die Mitarbeiterinnen einer Gruppe verfügen in jeder Woche an einem Nachmittag Zeit, um die pädagogische der Arbeit in der Gruppe zu reflektieren. Dazu gehört, dass die regelmäßig durchgeführten Beobachtungen einzelner Kinder oder Kleingruppen besprochen und dokumentiert werden.

Aus den Beobachtungen heraus, finden sie die Themen, die das einzelne Kind oder die Kindergruppe gerade beschäftigen, was wiederum maßgeblich für die Planung von Angeboten und Hilfen für das einzelne Kind oder die Gruppe ist.

In der Dokumentation der Beobachtungen halten wir den Entwicklungsverlauf jeden einzelnen Kindes fest und nutzen sie für die regelmäßigen Entwicklungsgespräche mit den Eltern, die ebenfalls in dieser Zeit oder am letzten Montag im Monat zwischen 15.30 und 17.00 Uhr stattfinden.



### **Z - wie Zippelzappelmäuse**

Das Jahr vor der Einschulung erleben viele Kinder als einen wichtigen Entwicklungsschritt. Ihr Sprachverständnis und ihre Ausdrucksfähigkeit sind weit fortgeschritten, vieles im Jahresablauf und im Raumangebot des Kindergartens ist ihnen schon bekannt, sie drängen danach, sich die Welt „draußen“ anzueignen, mehr zu wissen und zu erfahren. Um diesen Bedürfnissen zu entsprechen, trifft sich die Altersgruppe der Vorschulkinder regelmäßig zu gemeinsamen Aktivitäten oder Projekten. Feste Bestandteile des Angebotes für unsere Zippelzappelmäuse sind: zwei Waldwochen jeweils zum Beginn zum Ende des Kindergartenjahres, regelmäßige Besuche und Mitgestaltung von Festen in der örtlichen Pflegestation, die Durchführung des Würzburger Trainingsprogramms, die Besuche in der Grundschule, Ausflüge und der Abschlussabend. Andere Aktivitäten werden gemeinsam mit den Kindern in Form von Projekten entwickelt und durchgeführt. Vorschulkinder übernehmen ihrem Alter entsprechend mehr Verantwortung für die Gemeinschaft. So sind sie in der Gestaltung von Festen oder Gottesdiensten mit tragenden Rollen oder Aufgaben beteiligt.

**Wir hoffen, Sie haben mit dieser Tagesstätten- Info einen kleinen Einblick gewonnen.**

**Herzlich willkommen in der Kindertagesstätte**

**St. Laurentius.**